



Forschungsbericht

(1.1.2017–30.06.2018)

Forschungsprofil der THC

Forschung an der Theologischen Hochschule Chur weiss sich akademischer Qualität verpflichtet und richtet sich, Chur richtet sich, dem Leitbild der THC entsprechend pastoral aus: Neben dem Beitrag zu Fachdiskursen steht Forschung zu pastoral relevanten Fragen, unbeschadet der akademischen Freiheit und Spezialisierung der einzelnen Forschungspersonen. Stark gewichtet wird der Transfer von Forschungsergebnissen in Kirche und Öffentlichkeit.

Angestrebt werden interdisziplinäre Kooperation, v. a. aber Kooperationen innerhalb der Fächer und mit Institutionen des öffentlichen und kirchlichen Lebens

Im Promotionskolleg bietet die THC qualifizierte fachliche und theologisch-interdisziplinäre Ausbildung von Forschenden mit hoher Flexibilität und persönlicher Begleitung.

Bei alledem folgt die Forschung an der THC der wissenschaftlich-sachlichen Methodik, die dem internationalen Forschungsdiskurs verpflichtet ist.

Zu den Rubriken des Forschungsbericht:

- Unter „Schwerpunkten“ wird lediglich eine Auswahlbibliographie von max. drei Titeln genannt. Weitere Veröffentlichungen der Forschungspersonen finden sich ggf. in deren Publikationsliste, die über www.thchur.ch bei den jeweiligen Lehrstühlen einzusehen ist.
- Als „Forschungsprojekte“ sind aufgeführt: Drittmittelprojekte oder umrissene Projekte mit mehreren Partnern, die über eine Publikation hinausgehen.
- „Qualifikationsprojekte“ umfassen Lizentiats- und Dissertationsprojekte.
- „Laufende Publikationsprojekte“ sind solche, an denen im Berichtszeitraum gearbeitet wurde, unabhängig von deren Veröffentlichungsdatum.

Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Forschungspersonen.

PD Dr. Hildegard Scherer
 Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften (Lehrstuhlvertretung)

Schwerpunkte

<i>Figuren-, Gruppen- und Rollenkonstruktionen in neutestamentlichen Texten</i>	
Beschreibung	<p>Ihre pragmatischen Anliegen vermitteln v. a. narrative Texte des NT über das Identifikationspotential von Einzelfiguren und Figurengruppen, die sie spezifisch konstruieren und inszenieren. Auch in diskursiver Literatur wie den paulinischen Briefen lassen solche Darstellungen Rückschlüsse auf Rollenverständnisse der ersten christlichen Gemeinden zu. Zu analysieren sind dabei nicht nur die Textstrategien, sondern i. S. historisch-kritischer Forschung auch die zeitbedingten Konzepte, mit denen die Texte interagieren.</p> <p>Beispielsweise in der synoptischen Frage eignen sich soziale Kategorien und Figuren darüber hinaus als Vergleichsparameter, an denen sich das Profil von Texten schärft.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Hildegard Scherer, Königsvolk und Gotteskinder. Der Entwurf der sozialen Welt im Material der Traditio duplex (BBB 180), Göttingen 2016. • Hildegard Scherer, Die Mühe der Frauen. „Charismatische Gemeindeleitung“ in Röm 6,6.12, in: BZ 60 (2016) 264–276. • Hildegard Scherer, Haus-Frauen-Geschichten. Die beiden Mutterfiguren in den Theklaakten, in: M. Ebner (Hrsg.), Aus Liebe zu Paulus? Die Akte Thekla neu aufgerollt (SBS 206), Stuttgart 2005, 110–123.

<i>Paarbeziehungen im Neuen Testament</i>	
Beschreibung	<p>Christliche Vorstellungen von Paarbeziehungen, die u. a. vom Neuen Testament ausgehen, prägen die aktuelle Diskussion und auch damit</p>

	auch die Lebensmodelle von Paaren im Hier und Jetzt. Die entsprechenden Texte aus dem NT bedürfen einer exegetischen Analyse und einer Platzierung in ihrem kulturellen Umfeld.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Hildegard Scherer, Paarbeziehungen in neutestamentlichen Erzählungen, in: M. Arnold u. a., Familie im Brennpunkt. Überlegungen und Positionsbestimmungen anlässlich der Bischofssynode zum Thema Familie (Theologische Berichte 37), Freiburg i. Ue. 2017, 154–184. • Hildegard Scherer, „Schau, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht“. Familie im Neuen Testament, in: Das Heilige Land 149 (2017) 12–17.

Mächtige Übersetzungen. Theologische Bedingungen und Konsequenzen von Übersetzungsentscheidungen in biblischen Texten

Beschreibung	<p>Massgebliche Übertragungen biblischer Texte wie die lateinische Vulgata, die Übersetzungen der Reformationszeit oder die Einheitsübersetzung bergen lexikalische Entscheidungen, die den Ausgangstext einer bestimmten Interpretation unterwerfen. Diese wiederum beeinflusst die theologischen Konzepte ihrer Rezipient/innen. Solche Entscheidungen gilt es zu identifizieren, in ihren Entstehungskontext einzuordnen und auf ihre heute virulenten Auswirkungen in Theologie und Verkündigung zu befragen.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Beratung für Mc, Lc, Joh, Apg, Apc im Projekt Vulgata deutsch (s. o. u. Prof. Dr. M. Fieger) • H. Scherer, Bonae voluntatis. Zur Deutung von Lk 2,14 bei Augustinus, Luther und Johannes XXIII, in: Vulgata in Dialogue 2 (2018) 69–84.

Forschungstransfer

Beschreibung	<p>Ziel des Forschungstransfers ist es, exegetisch-wissenschaftliche Erkenntnisse in didaktische Prozesse sowie in einen breiteren</p>
--------------	--

	<p>gesellschaftlichen Diskurs einzuspeisen. Dabei kann auf eine qualifizierte schulbezogenen Ausbildung im Rahmen der Ausbildung zur Pastoralreferentin, auf Praxis in Schule und Erwachsenenbildung, auf hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung sowie auf die postgraduierte Weiterbildung „Wissenschaftsredaktion“ des mibeg Instituts Medien, Köln (2014/15), zurückgegriffen werden.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Hildegard Scherer, Gewalt bewältigen. Neutestamentliche Perspektiven (Arbeitstitel), in: J. Flebbe/G. K. Hasselhoff (Hrsg.), Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Aspekte des Verhältnisses von Religion und Gewalt (Kirche – Konfession – Religion 68), Göttingen 2017, 69–90. • Hildegard Scherer, Beiträge Textkritik, Linguistische Analyse, Pragmatische Analyse, in: M. Lau/N. Neumann (Hrsg.), Das biblische Methodenseminar. Kreative Impulse für Lehrende (utb 4612), Göttingen 2017, 28–43.74–83.154–174. • M. Maria Gächter/ Hildegard Scherer/Brigitta Schmid Pfändler/Ivana Walser: „Dieser Fresser und Säufer ...“ (Mt 11,19 par) – Die Mähler Jesu, in: S. Bieberstein (Hrsg.), Mahlzeit(en). Biblische Seiten von Essen und Trinken (FrauenBibelArbeit 39), Stuttgart 2018, 98–104.136–139

Laufende Publikationsprojekte

Beiträge zum Neuen Testament, in: Andri Casanova/Michael Fieger/Erika Fischer/Hildegard Scherer/ Dirk Wicke; Einführung in die Umwelt des Alten und Neuen Testaments, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.	
Kooperationen	Universität Frankfurt a. M.
Abschluss	2020

Kurzkommentare zu 2 Kor und Phil, in: Kurzkommentar zu den echten Paulusbriefen, hrsg. von A. Hecht/kbw.	
Kooperationen	Katholisches Bibelwerk Stuttgart; Prof. Dr. S. Bieberstein, Eichstätt; Prof. Dr. M. Ebner, Bonn; Prof. Dr. S. Schreiber, Augsburg

Abschluss	ca. 2021
-----------	----------

Ohne Worte. Ob Frauen besser schweigen sollten? (1 Kor 14,33-35), in: T. Hieke/K. Huber (Hrsg.), Die Bibel falsch verstanden. Bibelwissenschaftlerinnen und Bibelwissenschaftler räumen mit den hartnäckigsten Fehldeutungen der Bibel auf (angenommen).

Abschluss	2020
-----------	------

Schön ist die Jugend? Jungsein in neutestamentlicher Sicht, in: M. Durst/B. Jeggle Merz (Hrsg.), Jugend (Theologische Berichte 39) (angenommen).

Abschluss	2019
-----------	------

Jesus als Gleichniserzähler. Ringvorlesung: Die Rückfrage nach Jesus, Institut für Theologie/Evangelische Theologie, Universität Hannover, 07.05.2019 (Veröffentlichung vorgesehen).

Abschluss	2020
-----------	------